

Ollie, Chewie, Diva und Cleo auf der Spur von Vermissten

Die Rettungshundestaffel Hochtaunus sucht Mitglieder und Unterstützer



Evelyne Drechsler (von links), Laura Seipp, Michael Flor und Leticia Celintano bauen die Rettungshundestaffel Hochtaunus auf.

VON SABINE NEUGEBAUER

Neuweilau/Hochtaunuskreis. Bei der Suche von Vermissten, hilflosen Personen oder Unfall- opfern können Rettungshunde sehr effiziente Arbeit leisten. Durch ihr besonderes Geruchs- vermögen können sie Spuren folgen, die auch schon einige Stunden alt sind oder sogean- nante Hochwitterung auf- nehmen, den Geruch eines Menschen, der ihnen durch den Wind zugetragen wird. Aber dazu benötigen sowohl die Hunde als auch die Hunde- führer eine entsprechende Ausbildung.

Darum will jetzt ein Kern- team aus Evelyne Drechsler, Michael Flor, Leticia Celintano und Laura Seipp die Rettungs- hundestaffel Hochtaunus auf- bauen. Das wird dann in Hes- sen die neunte Staffel sein, in

Nordhessen wird zeitgleich eine zehnte aufgebaut. Um zu üben haben sie bei Kommu- nen und den entsprechenden Stellen beim Forst angefragt und sich bestimmte Bereiche zuweisen lassen. Denn es soll ja nicht zu Konflikten bei- spielsweise mit der Jagd kom- men.

Und zum Üben, gerade für die Flächensuche, sind jeweils mehrere Hektar im Wald nö- tige. So haben sie jetzt Übung- gelände in Usingen, Weilrod, Friedrichsdorf, Schloßborn und auch im Quarzitwerk. Für letztgenanntes sind natürlich besondere Sicherheitsvorkeh- rungen nötig.

Dafür ist Michael Flor zu- ständig wie auch für die sons- tige Ausstattung. Drechsler ist Vereinsvorsitzende, Seipp ist Schriftführerin und Celintano hat die Kasse übernommen.

Die gilt es jetzt auch zu füllen.

Helfer als Suchperson benötigt

Die Staffel sucht nicht nur fi- nanzielle Unterstützung son- dern auch Helfer und weitere Hundeführer. Helfer werden beispielsweise als Suchperso- nen benötigt, gerne immer wieder andere, damit die Hun- de auch Menschen von außer- halb der Rettungsstaffel ken- nenlernen und nicht nur auf bekannte Gerüche fixiert sind. Und gerne bilden Drechsler und Celintano auch neue Men- schen-Hunde-Teams aus, denn sie sind zertifizierte Trainer des Bundesverbandes Ret- tungshunde. Kürzlich übte das Team bei Neuweilau. Mit vor Ort waren Ollie, Chewie, Diva

und Cleo, alles Schäferhunde, aber im Team ist auch ein spanischer Wasserhund.

Und auch andere Hundera- sen wie Labrador sind geeig- net für diese Arbeit. Die von den Hunden eher als Spiel ange- sehen wird. Am besten beginnt die Ausbildung im Welpen- alter, »Je kleiner desto besser« (Flor), aber Seipp hat mit ihrer zweijährigen Diva erst vor einem halben Jahr mit der Aus- bildung zum Rettungshund angefangen. Heute war ihre Aufgabe, einer gelegten Spur zu folgen. Celintano hatte sich dazu schon im Vorfeld einige Tücher umgebunden und eingesteckt, um sogenannte Geruchsartikel vorrätig zu ha- ben, die sie dann ablegte.

Zum geplanten Beginn des Trails nutzte sie einen anderen Weg als später das Suchteam. Als Zeichen für den Hund, mit

der Suche zu beginnen wird die Leine vom Halsband, mit dem der Hundeführer das Sa- gen hat, auf das Geschirr um- geschnallt.

Nun übernimmt der Hund die Führung. Um zu überprü- fen, wie effizient das Such- team arbeitet, wird eine App genutzt, die beide Wege auf- zeichnet und übereinander- legt. Außer den Mantrailhun- den, die einer Spur am Boden folgen wie Diva und Cleo, gibt es auch Flächensuchhunde. Diese versuchen die Witterung von Menschen in der Luft auf- zunehmen, die Hochspur. Die- se werden eingesetzt, wenn man nicht weiß, wer gesucht wird. Drechsler nannte als Bei- spiel den Absturz eines Heiß- luftballons, bei dem nicht be- kannt war, wer verunglückte.

Der Hundeführer hat dabei die Aufgabe den Hund anhand der Windrichtung und des Gelän- des so zu schicken, damit die Suche möglichst effizient wird.

Dabei hat der Hund ein Ge- schirr mit Glöckchen und LEDs an, damit er auch bei weiterer Entfernung oder im Dunkeln vom Hundeführer ge- ortet werden kann. »Hunde mögen es, eine Aufgabe zu ha- ben«, betonte Flor.

Und man merkte es den Hunden auch an, wie viel Spaß sie bei der Sache haben. Als Belohnung wartet auch im- mer etwas Futter oder ein Spielzeug. Weitere Informa- tionen bei Drechsler unter 0174- 3848097 oder per E-Mail evelyne.drechsler@rhs-hochta- unus.de .



Michael Flor wird gleich den Altdeutschen Schäferhund Chewie losschicken, der mit Glöckchen und LED am Geschirr ausgestattet ist.

Fotos: Sabine Neugebauer



Gefunden: Leticia Celintanos Schäferhündin Cleo hat Laura Seipp aufgespürt und erhält ihre Belohnung.



Schäferhund Ollie hat die Hochwitterung von Laura Seipp aufgenommen und sie dadurch gefunden.